

Schulz & Co. in Straßburg.

5981. **Denkschrift** Kurfürst Friedrichs III. v. Brandenburg an Kaiser Leopold I. üb. die Nothwendigkeit der Wiedererwerbung Straßburgs 1696. 4. ** 50 S.; feine Ausg. gr. 4. * 2 M.
5982. **Eisenbahn-, Post- u. Telegraphen-Kursbuch** f. Elsaß-Lothringen. Sommer 1877. 16. * 60 S.

Starke in Görlich.

5983. **Gritzner, A. M. F.**, Standes-Erhebungen u. Gnaden-Acte deutscher Landesfürsten während der letzten 3 Jahrhunderte. 1. Lfg. gr. 8. * 2 M.

H. Voigt in Berlin u. Leipzig.

5984. **Goethe, R.**, Mittheilungen üb. den Krebs der Apfelbäume. gr. 8. * 1 M. 80 S.

H. Voigt in Berlin u. Leipzig ferner:

5985. **Hamm, W. v.**, die Sprengcultur. Versuche u. Erfahrn. üb. Bodenlockerung u. Stockrodg. mittelst Dynamitsprengg. gr. 8. * 1 M. 20 S.
5986. **Stoll, G.**, das königliche Pomologische Institut zu Proskau. gr. 8. * 1 M.

C. Winter in Frankfurt a/M.

5987. **Simrod, R.**, die deutschen Volksbücher. 2. Aufl. 2. Bd. 8. * 4 M.

Woerl in Würzburg.

5988. **Führer** f. deutsche Auswanderer nach den Vereinigten Staaten v. Nord-Amerika. 16. Cart. * 1 M.
5989. **Pedraglia, B.**, die Marien-Capelle auf dem grünen Markt zu Würzburg. 8. * 50 S.

Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Vörsehbereins werden die dreizehnlitene Pettzeil: oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Für Verlagshandlungen,
Fortsetzungen betreffend!

[19332.]

Zur gef. Kenntnissnahme, daß wir am 15. Mai c. aus der Concur's-Masse der W. Schlesinger'schen Buchh. hier sämtliche Continuationen von Zeitschriften und Werken durch Kauf übernommen haben. *) Wir ersuchen daher die betr. Herren Verleger, sämtliche der W. Schlesinger'schen Buchh. zu Beuthen D/S., sowohl berechnete, als auch noch als Rest zu liefernde Fortsetzungen gef. nur an uns senden und die Continuations-Listen mit unserer Firma überschreiben lassen zu wollen.

Um jeglichen Störungen in der Expedition von Fortsetzungen vorzubeugen und um beiderseitigen Nachtheil möglichst zu vermeiden, sei diese Bitte angelegentlichst empfohlen.

Beuthen D/S., 18. Mai 1877.

Goerlich & Co's Buchh.
(Oscar Waeldner).

*) Vorstehendes bestätigt

Beuthen D/S., den 19. Mai 1877.

Pleßner,
Rassen-Verwalter.

Verkaufsanträge.

[19333.] Ein rentables Sortiments-Geschäft mit Filiale im Rheinland ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Event. würde auch auf einen Theilhaber reflectirt, welcher nach einiger Zeit das Geschäft übernehmen könnte.

Offerten sub Lit. W. S. # 4651. an Herrn Rudolf Wosse in Leipzig.

[19334.] Die neu gegründete zweite Buchhandlung in einer der ältesten fränkischen Städte, in wohlhabender gesunder Gegend, von fast 6000 (meist evangel.) Einwohnern, steht zum Verkauf. Offerten unter W. Z. durch die Exped. d. Bl.

[19335.] Ein solides Sortimentsgeschäft mit wenig pouffirten Nebenbranchen (Papier- und Comptoirutensilien) ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Umsatz 21,000 Mark. Nettogewinn 4800. Offerten sub G. U. 808. durch Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Kaufgesuche.

[19336.] Ein Sortimentsgeschäft, vorwiegend kath. Richtung, wenn auch vorläufig mittleren Umfanges, jedoch bedeutender Erweiterung fähig, in einer wohlhabenden und zugleich angenehmen Stadt, womöglich in Bayern wird zu erwerben gesucht; doch findet ein vorhergehender Theilhaberantrag event. Vorzug. Discretion selbstredend. Directe Anerbieten mit möglichsten Entwicklungen sub C. H. durch die Herren Herder & Co. in München erbeten.

[19337.] Ein junger, zahlungsfähiger Mann sucht ein mittleres Verlagsgeschäft event. einen in sich abgeschlossenen einheitlichen Theil eines grösseren Geschäfts zu erwerben und sieht gef. Offerten unter C. C. # 22. durch die Exped. d. Bl. entgegen.

Theilhabergesuche.

[19338.] Eine gut situirte Kunstanstalt für Oelfarbendruck sucht einen Compagnon mit einer Einlage von 8—10,000 Mark; derselbe sollte schon in ähnlicher Branche thätig gewesen sein und hätte hauptsächlich den buchhändlerischen Theil zu versehen, während der jetzige Besitzer den technischen Theil leitet. Capital wird hypothekarisch gesichert. Gefällige Offerten sub B. K. 1215. an das Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Wosse in München.

Fertige Bücher u. s. w.

Französische Nova.

[19339.]

Soeben erschien:

Les Batailles du Mariage:

Malot, Hector, le Comte du Pape. Ein Band in 12. 3 fr. ord. m. 10 % franco Leipzig.

Dieser Band ist die Fortsetzung des in voriger Woche erschienenen:

Un bon jeune homme, par Hector Malot. Ein Bd. in 12. 3 fr. ord. m. 10 % franco Leipzig.

Paris, Rue de Lille 19.

Hartgé & Le Soudier.

[19340.] Bei uns ist soeben erschienen:

Athanasia.

Kämpfe und Siege eines Frauenherzens.

Von

Heinrich Hoffmann,

Oberlehrer an den Bildungs-Anstalten des Hamburger Fröbel-Bereins.

Preis broschirt 3 M.; eleg. geb. 4 M.

Kronprinzessinband 15 M.

Bezugsbedingungen.

à cond. 25 %, fest 33 1/3 %, baar 40 % und 7/6, mit Berechnung des Einbandes für das gebundene Frei-Exemplar.

Das Hamb. Fremdenblatt sagt über dieses Buch:

„Der als Pädagoge und Schriftsteller gleich ausgezeichnete Verfasser, der allgemeiner Hochachtung in den Kreisen unserer Bevölkerung sich erfreut, hat sein Buch Frau Nanny Peters, geb. Pomann, in Meldorf gewidmet. Das Büchlein (194 Duodezseiten zählend) ist aber eigentlich allen Frauen gewidmet, denn es ist ein echtes und rechtes Buch für die Damenwelt, zart und gefühlvoll und doch wieder voll moralischer Kraft, dabei geistvoll und fromm (zwei durchaus nicht diametrale Epitheta), ohne je in Frömmerei oder Dogmatik zu verfallen, davon sind diese Tagebuchblätter eines hohen Frauenherzens, die ein zartfühlendes Männerherz, das in Frauengemüthern zu lesen versteht, geschrieben, weit entfernt. Läßt Hoffmann ja seine gottgläubige Athanasia auf Seite 68 sagen: »Ich achte und ehre jede fremde Ueberzeugung, nur muß sie ehrlich sein. Irrthümern sind wir Alle unterworfen und unser Examen in einer andern Welt wird sicher ganz andere Dinge betreffen, als Kirchendogmen.« So ringt sich das Herz Athanasia's in den Bekenntnissen ihrer schönen Seele durch die Kämpfe ihres Geistes und Herzens zur Klarheit, zur Ruhe und Freude empor. Wir brauchen nicht erst zu wünschen, daß die Lehrerinnen-Welt theilnehme an diesen Kämpfen und Siegen. Hoher sittlicher Ernst, das »ewig Weibliche« in dem tiefen Sinne Goethe's durchzieht das Buch so edel und läuternd, daß wir es als Tröstung für Wunde, als Stütze für glückliche Frauenherzen auf das wärmste empfehlen dürfen.“

Wir machen besonders diejenigen Buchhandlungen auf dies Werkchen aufmerksam, welche mit aristokratischen Frauenkreisen in Verbindung stehen.

F. O. Reßler & Melle in Hamburg.